

Heinrich-Lang-Platz

Bürgerbeteiligung, Freitag, 01. Juli 2022, 17-18.45 Uhr vor Ort

Teilnehmer:

Stadtverwaltung Oberbürgermeisterin Frau Seiler
 Beigeordnete Frau Münch-Weinmann
 Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen
 Frau Gerwig - Wirtschaftsförderung
 Herr Benner - Tiefbau
 Herr Schwendy - Grünplanung
Entsorgungsbetriebe Herr Wittner
 Herr Striffler

Ca. 50 – 60 Bürgerinnen und Bürger

Die Bürger waren im März 2018 bereits geladen, um über die weitere Entwicklung um den Heinrich-Lang-Platz zu diskutieren. Aus verschiedenen Gründen konnte nicht direkt an diesen Termin angeknüpft werden. Planungen für diverse Leitungsinfrastruktur wurden entwickelt. Diese stehen in der zweiten Jahreshälfte zur Umsetzung an und wurden den Bürgern nun vorgestellt. Ebenfalls vorgestellt wurde die Planung, in die Anregungen aus der Beteiligung eingearbeitet wurden.

An Stellwänden konnten sich die Bürger über die Planungen informieren.

Frau Seiler begrüßte die Versammlung, Herr Nolasco moderierte.

Zunächst wurde die Planung der Infrastruktur durch H. Wittner vorgestellt.

Im Nussbaumweg und im Birkenweg werden auf Teilstrecken die Durchmesser der Abwasserkanäle erweitert und die Hausanschlüsse erneuert. Dies erfolgt in Abschnitten, damit Verkehrsumleitungen möglich bleiben. Neben den Kanälen muss auch eine 20 kV-Leitung erneuert werden, zusätzlich werden Leerrohrpakete verlegt. Die Frage aus der Bürgerschaft, ob auch Glasfaserverlegung vorgesehen sei, wird mit Hinweis auf die Leerrohre bejaht.

Für die Gesamtmaßnahme ist ein Zeitraum von ca. 1-1,5 Jahre anvisiert.

Weitere Maßnahmen der Entsorgungsbetriebe erfolgen in der Kettelerstraße.

In der Spaldinger und Waldseer Straße erfolgt ein barrierefreier Umbau der Bushaltestellen. Diese sind mit den Leitungsarbeiten koordiniert, jedoch sind auch hier Sperrungen von Richtungsfahrbahnen notwendig. Dies führt insgesamt zu Einschränkungen beim Fahrzeugverkehr.

Nach Abschluss der unterirdischen Arbeiten wird der Ausbau der Oberflächen erfolgen.

Diese Arbeiten erfolgen zusammen mit dem Ausbau des Heinrich-Lang-Platzes, was nicht vor 2024 erfolgen kann.

Frau Gerwig diskutiert die wirtschaftliche Situation um den Platz, die von Geschäftsaufgaben der letzten Jahre geprägt ist. Gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Seiler appelliert sie an die anwesenden Immobilieneigentümer, Möglichkeiten der Grundversorgung bei Vermietungen zu berücksichtigen. Die Stadt hat im Umfeld keine geeigneten Immobilien.

Im Anschluss stellt Herr Schwendy den derzeitigen Stand der Planung für die Platzgestaltung vor: der Platz ist überwiegend gepflastert, die Platanen haben das Pflaster angehoben, die Bänke sind überaltert, der Platz weist keine Aufenthaltsqualität auf. Vorgesehen ist, das vorhandene Pflaster gegen wasserdurchlässigen Pflasterbelag zu ersetzen, im Bereich der Baumwurzeln einen offenen, sog. wassergebundenen Belag einzubauen und so eine gewisse Ebenflächigkeit wieder zu erreichen. Zur Verbesserungen der Querung zum Seppl-Scherer-Weg ist eine Aufpflasterung mit Bäumen zu besseren Kenntlichmachung vorgesehen. Im Birkenweg soll eine „Nase“ als Querungshilfe vorgesehen werden, um ggfs. einen Freisitz versorgen zu können. Die Straße „Am Anger“ mit den Parkplätzen soll mit einer Schritthecke gegen den Platz abgeschirmt werden. Gemeinsam mit den dort geplanten Baumpflanzungen soll der Platz grüner werden. Ein bodenebenes Wasserfontänenfeld soll für zusätzliche Aufenthaltsqualität sorgen. Die Nutzungen durch Siedlerfest und „adventliche Siedlung“ werden durch die Umgestaltung nicht gestört. Die zusätzlich vorgesehene Infrastruktur (Wasser-, Stromversorgung) soll diese Nutzungen erleichtern. Grundsätzlich wird die Planung begrüßt, der Wegfall von Parkplätzen wird kritisch gesehen, insbesondere „Am Anger“ durch die zusätzlichen Baumpflanzungen. Der Erhalt der Längsparkplätze am westlichen Platzrand ist wichtig. Es gibt auch Stimmen, den Platz in dem Zustand zu belassen und lediglich intensiver zu pflegen. Die Platanen sollen auf jeden Fall erhalten bleiben, könnten jedoch ausgelichtet werden. Das Mobiliar soll auf neue Kommunikationsbedürfnisse zugeschnitten sein. Mülleimer, dogstation sind wichtig. In Bezug auf die Umsetzung erläutert Oberbürgermeisterin Seiler die derzeitigen Anstrengungen der Verwaltung für die Aufnahme in eine neue Städtebauförderung, so sei z. B. eine evtl. Aufnahme in das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ möglich oder ein anderes Programm der Städtebauförderung.

1. Gestaltung:

- a. Trinkbrunnen ergänzen
- b. Bücherschrank ergänzen
- c. Spielangebote + Wasserspiel
- d. Erneuerung der Bänke, Mülleimer und Beleuchtung
- e. Öffentliche WC-Anlage
- f. Hinweistafel auf Seppl Scherer
- g. Realisierungsstufen Zeiträume

2. Infrastruktur:

- a. Markt erweitern: „kleines Marktgeschehen“, derzeit Mittwoch
- b. Kanal: Starkregen, klimawandelangepasste Bauweise
- c. Gewerbe, Gastronomie
- d. Feste
- e. Sicherheitskonzept für Veranstaltungen

3. Verkehr:

- a. Geschwindigkeitsreduzierung
- b. Parkraumkontrollen (z.B. an Anger 1/ Birkenweg)
- c. Zu wenig Parkplätze
- d. Parkplätze begrünen

- e. Parken Sperrfläche
 - f. Überweg Seppel-Scherer-Weg
 - g. Zufahrt am Anger: Fahrschulen, Müllfahrzeuge, Grünschnitt-Container, Parkstände prüfen
4. Pflege:
- a. Sauberhaltung/Platzpflege: Intensität erhöhen
 - b. Erneuerung barrierefrei
 - c. Kameraüberwachung
 - d. Abfalleimer: Leerung verdichten
 - e. Gehweg Nussbaumweg (hochstehende Platten)
 - f. Sicherheit
5. Smart City:
- a. E-Lade Station
 - b. W-Lan
 - c. Glasfaser + Strom
6. Sonstiges:
- a. Kosten/Finanzierung
 - b. Schulwegsicherheit
 - c. Mehr Funktionen
 - d. Kita Zugang über „Am Anger“